

Wanderausstellung (bereits eröffnet)

Justizzentrum Wiesbaden, Foyer
Mainzer Straße 124

Eintritt: frei

Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933–1945

Forschungsergebnisse für Hessen

Auf 45 Tafeln werden die politischen Verfolgungsstrukturen der NS-Justiz im regionalen Kontext dargestellt. Die Besucherinnen und Besucher erfahren, welche Opfergruppen zu welchem Zeitpunkt und mit welcher Intensität in die Mühlen der NS-Gerichtsbarkeit geraten sind. Das Thema wird durch die Präsentation vieler erschütternder Schicksale von Regimegegnern transparent gemacht, welche die menschenverachtende Behandlung durch die NS-Justizorgane haben erleiden müssen. An ihrem Beispiel wird das Agieren der politischen Senate der Oberlandesgerichte Darmstadt und Kassel sowie des „Volksgerichtshofs“ aufgezeigt, durch die über 3.800 Frauen und Männer aus Hessen angeklagt und abgeurteilt worden sind.



Ein weiteres Augenmerk der Ausstellung gilt der Zeit nach 1945. Hierbei wird der Umgang der Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen braunen Vergangenheit thematisiert. Ausführlich wird auf den ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess von 1963 bis 1965 eingegangen sowie auf die justizpolitischen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Aufhebung von NS-Urteilen ab dem Ende der 1990er Jahre.

Die Wanderausstellung wendet sich keineswegs speziell an Juristen. Vielmehr will sie historisch und politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern in allgemein verständ-

licher Form Informationen über einen unrühmlichen, aber wichtigen Teilbereich der deutschen Rechtsgeschichte bieten. Der Besuch empfiehlt sich auch für Schulklassen der oberen Jahrgangsstufen.

Erarbeitet wurde die Präsentation von einer Forschergruppe unter Leitung von Dr. Wolfgang Form, Philipps-Universität Marburg, im Auftrag des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz in Rothenburg a.d. Fulda. Aus Wiesbaden haben Archivdirektor Dr. Diether Degreif vom Hessischen Hauptstaatsarchiv und Dr. Rolf Faber vom Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung mitgewirkt.

Veranstalter:

Präsident des Landgerichts Wiesbaden; Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz, Rothenburg a.d. Fulda in Verbindung mit dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9–16 Uhr

**Die Ausstellung ist bis zum 31. Januar 2013 zu sehen.
Anmeldungen sind nicht erforderlich.**